

Die Straßenbauarbeiten sollen Anfang September 2006 beginnen und Mitte Mai 2007 abgeschlossen werden. Die Bäume werden voraussichtlich erst 2008 gepflanzt.

Die Planung sieht im Einzelnen folgendes vor:

Die Funktion der Humboldtstraße als Haupterschließungsstraße soll erhalten bleiben. Die Aufenthaltsqualität soll gehoben, das Wohnumfeld verbessert, die Straßenräume neu geordnet und den aktuellen Anforderungen des Verkehrs gerecht gemacht werden. Verschiedene kleinere Eingriffe wie Verbesserungen an Querungsstellen für Fußgänger, Aufhebung der Einbahnrichtung östlich der Gugelstraße etc. sollen die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer steigern. Die Reduzierung der Fahrbahnbreiten westlich der Gugelstraße wird auch verkehrsberuhigend wirken. Östlich der Gugelstraße sollen die geplante Aufweitung der Fahrbahn an der Siemenszufahrt und die Aufhebung der Einbahnregelung zu einer Entspannung im Verkehrsgeschehen führen.

In der Humboldtstraße sind im Abschnitt Singerstraße / Gugelstraße an der Südseite durchgehend Senkrechtparkplätze, an der Nordseite Senkrecht- bzw. Längsparkplätze geplant. Die Privatparkplätze an der Nordseite werden auch zukünftig erreichbar sein.

In der Heynestraße sollen an der Westseite Längs-, an der Ostseite Senkrechtparkstände entstehen. Zusätzlich wird der marode Gehweg an der Ostseite über die Okenstraße hinaus Richtung Munkerstraße erneuert.

In der Humboldtstraße zwischen Gugelstraße und Tafelfeldstraße ist geplant, die Fahrbahn im Ostabschnitt zu verschmälern, um Platz für Senkrechtparkplätze zu erhalten. Im Westabschnitt soll die Fahrbahn aufgeweitet und eine Linksabbiegspur zum Gelände der Firma Siemens eingefügt werden.

Im gesamten Bauabschnitt werden nach Fertigstellung ca. 160 Pkw-Stellplätze - öffentliche und private addiert - (ca. 119 bisher) vorhanden sein.

Der vorhandene Baumbestand soll durch Neupflanzungen ergänzt, der Vorplatz an der Ecke Humboldtstraße / Heynestraße durch zusätzliche Baumpflanzungen aufgewertet, die Standortbedingungen für den Altbestand verbessert werden.

Seitens der Anlieger wurden folgende Anregungen und Einwände eingebracht:

- Die Anwohner bemängeln, dass viele der momentan vorhandenen Parkplätze von Mitarbeitern und Kunden der Firma Siemens benutzt werden und befürchten, dass die zusätzlich entstehenden Stellplätze dennoch nicht ausreichen. Die Einführung des Anwohnerparkens wird eingefordert.
- In der Heynestraße sind nach Äußerungen der Anwohner definitiv zu wenig Parkplätze vorhanden. Gründe hierfür sind u.a. auch Falschparker. Die Grünflächen vor dem Anwesen Heynestraße Hs.Nr. 48 dienen weitgehend als „Hundetoilette“. Die Hecken werden von der Stadt zwar geschnitten, jedoch nicht gesäubert. Wenn die Anwohner hinsichtlich der Reinigung nicht eigeninitiativ tätig werden, geschieht nichts. Die Hecken behindern die Sicht auf die Umgebung und werden von den Anliegern als Sicherheitsmanko betrachtet. Die Hausgemeinschaft möchte, dass die Grünflächen beseitigt und an deren Stelle Senkrechtparkstände eingerichtet werden.
- Anwohner beklagen, dass u.a. gegenüber Heynestraße 48 ständig Lkw parken würden. Die Polizei greift nicht ein, da der Bereich als Mischgebiet ausgewiesen ist. Mit dem Umbau sollte dieser Missstand – möglichst baulich oder durch Ordnungseingriff (Beschilderung o.ä.) – behoben werden.